

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[› Startseite](#) [› Lokales \(Augsburg Land\)](#) [› Küche für den Aystetter Kindergarten](#)

03. August 2015 00:33 Uhr

GEMEINDERAT

Küche für den Aystetter Kindergarten

Künftig werden dort täglich 100 Mahlzeiten zubereitet *Von Petra Krauß-Stelzer*

Die Küche der Kindertagesstätte St. Martin in Aystetten wird ab 10. August saniert. Dies gab Bürgermeister Peter Wendel im Gemeinderat bekannt. In den aktuellen Haushalt sind für die neue Gewerbeküche und die damit verbundenen Arbeiten 52000 Euro eingestellt, bestätigte Wendel auf Rückfrage. Künftig würden dort täglich 100 Mahlzeiten zubereitet. Kinder des Horts, der Mittagsbetreuung der Grundschule und des Kindergartens würden dann „aus einem Topf“ verköstigt. Bisher wurden sie teils aus der eigenen Küche, teils über einen Caterer, versorgt.

Knapp ein Jahr arbeitet Jürgen Schantin, Gersthofens früherer Bürgermeister, jetzt als Geschäftsleiter im Rathaus Aystetten. Er leitet auch das Standesamt. Für seine Arbeit als Kämmerer zollten ihm kürzlich Mitglieder des Gemeinderats ausdrückliches Lob. Auf vorausgehende Bitten des Gemeinderats gab er nun eine Übersicht über den bisherigen Verlauf der Aystetter Finanzen im aktuellen Haushaltsjahr. Der Halbjahresbericht fiel positiv aus – das heißt, die bisherigen Einnahmen sowie Ausgaben entsprechen, bezogen auf das Halbjahr, weitgehend den Haushaltsansätzen. Von den im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt eingeplanten Gesamteinnahmen von 6,545 Millionen Euro sei jetzt bereits die Hälfte erreicht, informierte Jürgen Schantin. Für die übersichtliche Darstellung, die den Gemeinderäten die aktuelle Entwicklung aufzeigt, dankte CSU-Fraktionssprecherin Ulrike Steinbock sowie Walter Neu für die Freien Wähler: „So wie es jetzt läuft in der Verwaltung, läuft's gut!“

Die Bauarbeiten an der Straße „An der Steig“ seien im Zeitplan, informierte Bürgermeister Wendel. Ab Montag, 10. August, wird es dort wegen des Betriebsurlaubs der beteiligten Firmen ruhiger. Ab 21. August beginnt der Straßenbau. Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten beschwerten sich Anlieger der „Steig“ über den von großen Baufahrzeugen verursachten Verkehr – auch im Kurvenbereich zur Josef-Mörrtl-Straße – der die Kinder gefährde. CSU-Rätin Britta Bahner gab auf der Gemeinderatssitzung entsprechende Beschwerden weiter, die auch Bürgermeister Wendel schon erreicht hatten. Auch ein Anwohner beklagte auf der Sitzung in der Bürgersprechstunde die Gefahren. Die gemeindliche Streuobstwiese wurde als Lagerplatz für Baumaterial ausgesucht, sagte Wendel, da von dort die Wege zur Baustelle kurz seien. Er bemühe sich aber um eine Lösung.

